

# HEIMATBRIEF

Nr. 65 / Oktober 1991

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN

## Lob an Heimatvereine für vorbildliche Arbeit im Münsterland

Am 17. Oktober 1991 trafen sich auf Einladung des stellvertretenden Kreisheimatpflegers Hans Dillmann die Heimatvereine aus dem Bereich des Altkreises Ahaus im Heimathaus in Wessum. Das Interesse an den Tagesthemen war so groß, daß die Heimatfreunde und die geladenen Gäste im großen Tagungsraum im Obergeschoß des Heimathauses zusammenrücken mußten.

Dr. Ulrich Reinke aus Münster zeigte in einer Diashow die historische Vielfalt alter Straßenbilder im Münsterland, die es zu bewahren gilt. "Durch Bedankenlosigkeit und falsches Renovieren kann viel verdorben werden", sagte Dr. Reinke. Bei künftigen Renovierungen könne die fachmännische Beratung dazu beitragen, daß Althergebrachtes erhalten bleibt, wie dies bei der Restaurierung der alten Bildstöcke im Münsterland vorbildlich geschehen sei.

Kreisoberinspektor Jürgen Bietenbeck von der Kreisverwaltung erläuterte das 1980 in Kraft getretene Denkmalschutzgesetz und die sich daraus ergebenden Aufgaben der Unteren und Oberen Denkmalbehörden. Im Kreis Borken sind 1057 Baudenkmäler und 118 Bodendenkmäler faßt, die bisher zu etwa 75 % durch die Denkmalbehörden unter Denkmalschutz gestellt worden sind.

Kreisheimatpfleger August Bierhaus rechnet damit, daß der "Plattdeutsche Lesewettbewerb 1991/1992" im Kreis Borken wieder mit einer großen Beteiligung der Schulen erfolgreich durchgeführt wird. Er regte an, daß nach der Entscheidung die Kreissieger Gelegenheit erhalten sollten, bei Kaminabenden oder sonstigen öffentlichen Veranstaltungen vorzulesen. Dadurch könne eine gute Vorbereitung für die Lesewettbewerbe auf der Ebene des Regierungsbezirks bzw. des Landes ermöglicht werden. Hans Dillmann schlug vor, örtliche Lesewettbewerbe durch die Heimatvereine zu veranstalten, um auch in den Jahren, in denen kein Landeswettbewerb stattfindet, die Jugend an die plattdeutsche Sprache heranzuführen.

Manfred Uhling, Vorsitzender des gastgebenden Heimatvereins Wessum, berichtete über die seit der Gründung des Heimatvereins vor 25 Jahren durchgeführten Aktionen zur Verbesserung des Ortsbildes. Die Goldmedaille im Landeswettbewerb und die Silbermedaille im Bundeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" seien der Lohn für die intensive Arbeit der Wessumer Heimatfreunde. Mit einer Dia-Schau über das "Gold- und Silberdorf Wessum" beschloß man den Abend der Heimatfreunde.

## VEREINSBERICHTE

### Stadtlohner Heimatverein trauert um Gerhard Borgers

Am 7. August 1991 verstarb im Alter von 79 Jahren der Ehrenvorsitzende des Stadtlohner Heimatvereins e.V. Gerhard Borgers.

Nur wenige Monate zuvor hatte er sein Amt als Vorsitzender aus Altersgründen zur Verfügung gestellt, das er seit der Vereinsgründung 1975 inne hatte.

Wenn der Stadtlohner Heimatverein heute etwa 550 Mitglieder zählt und vielerlei Aktivitäten in der Heimatpflege entwickelt hat, so ist das nicht zuletzt sein Verdienst. Gerhard Borgers wurde 1912 in Stadtlohn geboren und verbrachte hier seine Jugend. Nach dem Besuch der Volks- und der Rektorschule in Stadtlohn legte er am Gymnasium in Bocholt sein Abitur ab. Eine Schlosserlehre bei der Firma Hecking in Stadtlohn schloß sich an. Anschließend studierte er in Berlin-Lichtenfeld Ingenieur-Wissenschaften.

Nach dem 2. Weltkrieg, der einen 6jährigen Kriegsdienst und eine mehrmonatige Gefangenschaft von ihm forderte, war er bis zu seiner Pensionierung als leitender Angestellter bei der Landmaschinenfabrik Dücker in Stadtlohn-Wendfeld tätig. Ausgestattet mit einem stark entwickelten Heimatbewußtsein wurde er 1974 Mitglied im Gründungsausschuß des Stadtlohner Heimatvereins, der ihn 1975 zum 1. Vorsitzenden wählte. Der Ortsgeschichte, der Bau- und Bodendenkmalpflege und der niederdeutschen Mundart war er besonders zugetan.

Gerhard Borgers wird eine kaum zu schließende Lücke hinterlassen. Die Stadtlohner Heimatfreunde sind ihm zu großen Dank verpflichtet.

## NEUERSCHEINUNGEN/BUCHTIPS

### Denkmalschutz und Denkmalpflege

Das Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr hat eine Informationsschrift "Denkmalschutz und Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen - Bericht 1980 - 1990" herausgegeben, die sowohl zum Gebrauch bei den mit Denkmalangelegenheiten befaßten Behörden als auch als Information für Interessierte und Betroffene bestimmt ist. Das Heft erläutert die Grundzüge des nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes unter Berücksichtigung der Rechtsprechung, stellt das Unterschutzstellungsverfahren dar, gibt Hinweise zur Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen und zieht eine Bilanz zur Bau- und Bodendenkmalpflege, in der auch auf die noch zu lösenden Probleme eingegangen wird.

Erhältlich ist die 240 Seiten starke Schrift beim Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr NW, Postfach 11 03, 4000 Düsseldorf 1. Die Heimatvereine im Kreisgebiet haben bereits jeweils ein Exemplar erhalten.

Ergänzend sei noch auf eine Broschüre der Interessengemeinschaft Bauernhaus (IGB) in Coesfeld hingewiesen, die steuerliche Tips und Ratschläge für Denkmaleigentümer enthält. Sie ist bei der IGB, Postfach 12 51, 2804 Lilienthal, gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlages zu bekommen.

### "Tungenslag"-Lesebuch erschienen

Endlich ist er da! Der erste Band des vielen Lesern vom Plattdeutschen Lesewettbewerb her bekannten Mundart-Lesebuches für Westfalen-Lippe. "Tungenslag", ist seit kurzem auf dem Markt. Holschken und Punker-Schuh auf dem Titelbild symbolisieren Tradition und Modernität - so der Untertitel des ersten Bandes. Bearbeitet wurde das Werk von Cornelia Heering-Düllo in Verbindung mit dem Westfälischen und dem Lippischen Heimatbund. Herausgeber ist die in Köln ansässige Nyland-Stiftung. Auf weit über 300 Seiten kann man "einer plattdeutschen Spur" folgen, etwas von "Eulenspiegel und Schildbürgern" erfahren, "schlaue Füchse und andere Tiere" kennenlernen oder "schimpfen wie einem der Schnabel gewachsen ist". Anekdoten, Kurzgeschichten, Gedichte, Märchen,

Fabeln und Alltagsweisheiten von bekannten Mundärdichtern und begabtem Nachwuchs aus der Mundartszene sind hier versammelt. Das Buch ist gegliedert in fünf Teile, die den westfälischen Mundart-Regionen entsprechen: münsterländisch, westmünsterländisch, ostwestfälisch, südwestfälisch und siegerländisch-wittgensteinisch. Die Illustrationen stammen von Marcus Frede, der auch das Umschlagbild entworfen hat.

Für 24,80 DM ist das Buch im Buchhandel zu erwerben oder beim Westfälischen Heimatbund, Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 4400 Münster.

### Kinderlied - Erinnerungen an Gestern

Im Rahmen der Schriftenreihe des Heimatvereins Rhede, ist jetzt der Band 11 mit dem Titel "Kinderlied - Erinnerungen an Gestern" erschienen. Maria Dresemann, Heinz Dükerhoff, Maria Epping und Magda Hentschel haben angefangen von der Kinderarbeit im 19. Jahrhundert bis hin zur Beschreibung der verschiedensten Spiele und Liedtexte alles über die Kindheit von ca. 1850 bis heute zusammengestellt und aufgeschrieben. Das Buch umfaßt 100 Seiten und ist reichlich bebildert. Es ist zum Preis von 15,00 DM bei der Stadt Rhede zu beziehen.

### Wassermühlen - Watermolens

In Zusammenarbeit des Rijksmuseum Twenthe, Enschede und des Hamand-Museums Vreden ist begleitend zur gleichnamigen Ausstellung (17.11.91 - 26.01.92 im Hamaland-Museum Vreden) ein Katalog erschienen: Zweisprachig werden die Geschichte der Wassermühlen im Bereich Grafschaft Bentheim, Gelderischer Achterhoek, Overijssel und Westmünsterland sowie die Geschichten einzelner Mühlen von sieben verschiedenen Autoren vorgestellt. Das Buch umfaßt 190 Seiten, ist fest gebunden und bebildert. Es ist zum Preis von 30,00 DM im Hamaland-Museum Vreden oder bei der Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege zu beziehen.

### Das Wallfahrtswesen im Münsterland

Noch heute ist im westlichen Münsterland der Gang zu einem Kreuz- oder Marienwallfahrtsort üblich, sei es als Prozession, sei es als Gang des frommen Pilgers. Möglich ist aber auch die Verknüpfung von Tourismus und frommen Tun in Gestalt der Omnibus-Wallfahrt.

Die Entstehung von Marienwallfahrtsorten im Fürstbistum Münster ist von Werner Freitag in seinem neu erschienenen Buch: "Volks- und

Elitenfrömmigkeit in der Frühen Neuzeit - Marienwallfahrten im Fürstbistum Münster" auf vielfältige Weise untersucht worden. Im Ortsregister des 408 Seiten umfassenden Buches sind aus dem Kreis Borken die Orte Ahaus, Alstätte, Asbeck, Bochoht, Borken, Eggerode, Epe, Gescher, Heiden, Nienborg, Ottenstein, Ramsdorf, Rhede, Schöppingen, Stadtlohn, Südlohn, Velen, Vreden, Werth, Weseke, Wessum, Wüllen und Zwillbrock genannt. Das Buch ist zum Preis von 68,00 DM im Buchhandel zu beziehen (ISBN 3-506-79572-4) Schöningh-Verlag, Paderborn.

## WAS - WANN - WO

### Wo fand die Varusschlacht statt?

Der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster hat den Stadt- und Kreisarchäologen Dr. Wolfgang Schlüter aus Osnabrück zu einem Vortrag zum Thema "Neue Erkenntnisse zur Örtlichkeit der Varus-Schlacht? - Die Ausgrabungen in Kalkriese bei Bramsche (Kreis Osnabrück)" eingeladen.

Der Vortrag findet am 3. Dezember 1991 um 20.15 Uhr im Vortragssaal des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Münster, Domplatz 10, statt. Der Eintritt ist frei!

## AKTUELLES

### Begegnungsreihe "Nachbarschaft - Nabuurschap - Noaberschop"

In dieser Ausgabe des Heimatbriefes erfolgt ein "Reisetip" ganz anderer Art. Da die Jugend verstärkt angesprochen werden soll, wird der **Abenteurerpark Hellendoorn** vorgestellt. Aufgebaut ist er wie eine große Stadt. Besonders attraktiv sind die Wildwasserbahn, die Super-Rutsche, Bumper Boats, Achterbahn, Irrgarten, Kindereisenbahn. Für Groß und Klein gibt es Spielmöglichkeiten in Hülle und Fülle. Der Abenteuer-Park Hellendoorn liegt in der Nähe von Almelo. Geöffnet ist er in der Regel von April bis Oktober. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 0031/5486/55555. Informationsbroschüren sind auch bei der Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege erhältlich.

### Stadtlohner Flurnamen werden erforscht

Jeder, der sich ein wenig für die Erforschung unseres Heimatkreises interessiert, weiß, daß seit einigen Jahren systematisch die Flurnamen des gesamten Westmünsterlandes gesammelt und

wissenschaftlich bearbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes ist im Auftrage der Stadtverwaltung und des Heimatvereins Stadtlohn seit Anfang des Jahres der Ahauser Sprachforscher Heinz Kock mit seinen Karten und Fragebögen unterwegs, um wieder eine Lücke in der Flurnamenkarte des Westmünsterlandes zu schließen.

Der Stadtlohner Raum freilich bietet der Flurnamenforschung noch geradezu ideale Voraussetzungen. Es gibt kaum Grundstücke, Fluren oder Äcker im Stadtlohner Parzellengefüge, die nicht einen ganz eigenen Namen hätten. Sogar in Hundewick, das als einzige Stadtlohner Bauerschaft zu Anfang der sechziger Jahre eine Verkopplung erlebte, konnte die ganze Fülle der Namen vollständig wieder zusammengetragen werden.

Freilich sollte neben den vielfältigen Nutzungen in der Heimat- und Sprachforschung auch das Wichtigste nicht vergessen werden. Für Stadtlohn wird die Fertigstellung des für das kommende Jahr geplanten Atlasbandes zu den lebenden Flurnamen auch ein großes Stück heimatlicher Identitäts- und Spurensicherung sein. Für jeden Benutzer des Flurnamenbuches kann sich so auf ideale Weise der persönliche Bezug zur eigenen Landschaft mit der Ausdrucksfülle kulturgeprägter Namensforschung verbinden.

### Karnevalsmarkt in Doetinchem

Am 17. November 1991 findet in Doetinchem ein Karnevalsmarkt statt, bei dem Karnevalskostüme und -zubehör gekauft und getauscht werden können. Nähere Informationen erteilt Jan Mulder, Lohmanlaan 26, NL-7003 DL Doetinchem, Tel.: 0031/8340/23760.

### Bibliothek an der Grenze - Grenzland-Bibliothek

Zu den vordringlichsten Aufgaben, die in der Anfangsphase des Landeskundlichen Instituts in Angriff genommen werden müssen, gehört der Aufbau einer gut sortierten, leistungsfähigen Bibliothek mit der wichtigsten Literatur zu allen Aspekten der westmünsterländischen Landeskunde. Hierzu gehört in erster Linie Literatur zu den Bereichen Archivwesen, Archäologie, Geschichte (Vor- und Frühgeschichte, Hoch- und Spätmittelalter, Frühneuzeit und Wirtschaftsgeschichte), Geographie (vor allem Bevölkerungs- und Siedlungsgeschichte), Geologie, Kunst- und Kulturgeschichte, Philologie (Sprach- und Literaturwissenschaft, hier vor allem Grammatiken, Wörterbücher, Sprachgeschichte, Dialektologie und Namenkunde), Rechts-

und Verwaltungsgeschichte sowie Volkskunde. Um dieses Ziel im Laufe der nächsten Jahre zu erreichen, sind eine Reihe von Schritten notwendig. So muß zunächst der derzeitige Buchbestand des Landeskundlichen Instituts (ca. 2.000 Bände) sowie des Hamaland-Museums/Heimatvereins Vreden (etwa 8.000 Bände) vollständig neu erfaßt werden. Augenblicklich wird eine für die Belange der Regionalforschung im Westmünsterland adäquate Systematik entworfen, die auch dem Bücherzuwachs der nächsten Jahrzehnte gerecht wird. Anschließend erhält jedes Buch eine seinem Inhalt entsprechende Signatur und dadurch seine eigene Adresse im Bestand. Die Katalogisierung erfolgt dann nach dem Standard für wissenschaftliche Bibliotheken, wobei nach Möglichkeit die EDV voll in Anspruch genommen werden soll. Anhand eines geeigneten Programms werden die Verfasser- und systematischen Kataloge erstellt. Schon bei der Titelaufnahme werden aber auch Schlagworte vergeben, so daß die gesamte Bibliothek nicht nur über die Kataloge, sondern ebenfalls über einen PC aufgeschlossen werden kann. Um allen Interessenten unserer Heimat die Forschungsarbeit vor Ort zu erleichtern, ist die Bibliothek als Präsenzbestand während der Öffnungszeiten des Instituts nutzbar. Die über Mikrofiche erschlossenen Kataloge anderer Nachbarbibliotheken in Deutschland und den Niederlanden wird man in Zukunft auch hier konsultieren können.

Bei der Buchbeschaffung wird auch die Literatur zu den für die Entwicklung des Westmünsterlandes wichtigen Kulturkreisen Niederlande und Rheinland stets berücksichtigt. Vor allem die östlichen Niederlande - Oostgelderland, Twente und Overijssel - dürfen hierbei nicht zu kurz kommen. Daß gerade unsere nächsten Nachbarn im Westen auch in der Bibliothek des Landeskundlichen Instituts besonders gut vertreten sind, war das Thema eines Gesprächs, das vor wenigen Wochen zwischen Stefan Grit, dem Leiter des Staring-Instituts in Doetinchem, und Dr. Timothy Sodmann vom hiesigen Institut stattfand. Verabredet wurde - einen langgehegten Wunsch Henk Kroesenbrinks, des geborenen Achterhoekers und inzwischen wohl auch Ehren-Westmünsterländers, aufgreifend - gemeinsam in Doetinchem und Vreden eine "Grenzland-Bibliothek" aufzubauen. Während die Bibliothek des Staring-Instituts über die reine Regionalforschung hinaus einen zusätzlichen Schwerpunkt "Westmünsterland/Westfalen" bekommen wird, soll die Bibliothek unseres Landeskundlichen Institutes demnächst die 'erste Adresse' im Westmünsterland sein, wenn es sich um wissenschaftliche Literatur über die östlichen Niederlande handelt.

## Hexenflug im Kreis Borken

Auch im kommenden Winter werden die Hexen und ihre Verfolger den Kreis Borken unsicher machen. Die Ausstellung des Landeskundlichen Instituts Westmünsterland, "Von den bösen Weibern die man nennt die Hexen", die im Vredener Rathaus gezeigt wurde, fand großen Anklang. Zahlreiche interessierte Gäste nahmen teil am Schicksal der "Hexen", und so faßten Institut und Kreisverwaltung den Entschluß, die "bösen Weiber" schon bald wieder zu zeigen.

Bisher haben die Orte Reken, Stadtlohn, Südlohn und Erle ihr Interesse an der Ausstellung angemeldet. Wünschenswert wäre eine weitere Resonanz aus dem Kreisgebiet, bevor die 25 Text- und Bildtafeln in angrenzende Kreise und in die Niederlande verliehen werden.

Anfragen wegen der Ausstellung und des Begleitheftes sind zu richten an das Landeskundliche Institut Westmünsterland, Gasthausstraße 15, 4426 Vreden, Tel.: (0 25 64) 3 29 09.

## Amerika - America

500 Jahre werden es, daß Christoph Kolumbus den neuen Kontinent entdeckt hat. Dieses Ereignis hat die Welt verändert - nicht nur im großen. Wie diese Berichte über die Entdeckung seinerzeit in unsere - von manchen als "kulturelles Rückzugsgebiet" bezeichnete - Region kamen, wollen die Aktiven auf dem diesjährigen Mittwinterabend erzählen. Kartoffeln, Tomaten, Tabak, Mais verdanken wir dem neuen Kontinent - die Fließbandautos kamen später. Etwas von allem wird am Mittwinterabend Gesprächsthema sein.

Daß die gemütliche Atmosphäre von Erve Kots wieder zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen wird, ist sicher. Termin: 27.12.1991, 19.00 Uhr.

Informationen: Arbeitsgemeinschaft Achterhoek-Westmünsterland, Tel. (0 28 61) 82-13 50.

Zu Ihrer Information ist in der Anlage der Gliederungsplan des Westfälischen Amtes für Denkmalpflege beigelegt.

<p>Herausgeber:  Der Heimatpfleger des Kreises Borken  Redaktion: Hans-Georg Zurhausen,  Fabianstr. 1, 4280 Borken-Gemen,  Tel. 0 28 61/40 03 o. 80-13 24.  Einsendungen bitte an den Redakteur oder die Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege, Burloer Str. 93,  4280 Borken, Tel. 0 28 61/82-1350/48.</p>
---